

Umbau und Sanierung Deichmannhaus, Köln - Gaffel am Dom

Bauherrschaft: Gaffel Bauerei - Gaffel am Dom
Büro: Ingenieurbüro KUP, Köln
Bearbeitung: Dipl.-Ing. Stephan Müller

Projektbeschreibung:

Köln-Innenstadt, Deichmannhaus, Baujahr 1914
Sanierung der Deckentragwerke im Rahmen einer Umbaumaßnahme

Wegen einer umfangreichen Umbaumaßnahme im Inneren des Gebäudes mussten Teile des Tragwerks nach heutigen Vorschriften neu berechnet werden.

Das Gebäude wurde während des 2. Weltkrieges nur unwesentlich beschädigt, so dass das Tragwerk in den wesentlichen Teilen aus dem Baujahr 1914 stammt.

Mit zahlreichen Untersuchungen der Substanz, aufwendigen statischen Nachweisen und unter Mitwirkung aller Planungsbeteiligten konnte ein Abriss verhindert werden. Einige wenige Bauteile wurden erneuert oder verstärkt, so dass sich insgesamt ein Ressourcen und Kosten sparender Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz ergab.

Der Ausblick auf den Kölner Dom ergibt sich aus dem Innenhof des relativ großen Gebäudekomplexes. (60 m X 50 m, 8 Geschosse)

Bauherr/Eigentümer: Neuerburg Grundstücksgemeinschaft, Köln
Architekt / Bauleitung: Dipl.-Ing. Hans Werner Kawel, Köln
Bauherr der Umbaumaßnahme (Gaffel am Dom): Gaffel Brauerei, Köln



Umnutzung und Ausbau Salzmannbau, Düsseldorf - Fa. Jagenberg

Bauherrschaft: LEG, Düsseldorf
Büro: Ingenieurbüro KUP, Köln
Bearbeitung: Dipl.-Ing. Stephan Müller

Projektbeschreibung:

Düsseldorf, Himmelgeister Str., Salzmannbau - ehem. Fa. Jagenberg

Umnutzung und Ausbau einer alten Fabrik zu einem Wohn-, Kunst- und Kulturzentrum

Die Fabrik wurde von 1904 bis 1906 nach den Plänen der Architekten Salzmann und Ganzlin errichtet und von der Firma Jagenberg zur Herstellung papierverarbeitender Maschinen genutzt.

Das ehemalige Hauptgebäude der Firma, das die Form eines liegenden ‚E‘ hat, wurde von der LEG umgebaut und vollständig restauriert.

Es bietet Platz für 83 Wohnungen, davon sieben für ältere Menschen, eine behindertengerechte Wohnung, 14 Räume für Selbsthilfegruppen und Vereine, 21 Studentenwohnungen, 30 Ateliers mit Wohnungen für Künstler sowie ein Gastatelier und zehn weitere Wohnungen.



Das Bauwerksvolumen liegt bei ca. 70.000 m², die Gesamtwohn- und Nutzfläche bei 10.000 m².

Die im Gebäude integrierte öffentliche Begegnungsstätte des Kultur- und Jugendamtes hat 1.730 m², die Künstlerateliers haben zusammen 491 m² und die dazugehörigen Wohnungen insgesamt 1.792 m².